

Fallen Angel

Angels Project II

Von Plotchaser

Kapitel 8: Freund oder Feind?

Die Worte des Mannes wurden von einem starken, amerikanischen Akzent begleitet, was Kira sichtlich verwirrte, während sie den Fremden in dem Zwielflicht der Gasse musterte. Er hatte aschig braune, halblange Haare, die ihm wirr in die Augen fielen und einen – mindestens! – 5-Tage-Bart im Gesicht. Hinter seinen Haaren blitzten ihr aufmerksame, graue Augen entgegen, die das Geschehene wohl bereits genauestens analysiert hatten. Unter seinem schwarzen Mantel trug der Mann ein weinrotes Hemd und sie konnte den Geruch von Zigaretten an ihm riechen. Doch wieso blieb er einfach dort stehen und schien auf eine Reaktion von ihr zu warten? Was würde er tun, wenn sie falsch reagierte? Doch noch die Waffe zücken, die er unter dem Mantel versteckte und die sie ganz genau wittern konnte?

„Gehören Sie zu dem?“ Ihre Stimme klang verunsicherter, als sie es geplant hatte, doch schien genau das den Fremden zufriedener zu stimmen.

„No. Ich gehöre nicht zu ihm. *I had chased him*“, er seufzte. „*He wasn't a good guy.*“ Ja, das hatte Kira selbst zu spüren bekommen. Langsam kam der Mann auf sie zu, was Nagi verunsichert an Kiras Seite zurückweichen lies.

„Hm... Du hast ihn ausgeschaltet. Ich würde sagen, *you've acted in self-defense.*“ Langsam nahm er die Hände runter und steckte diese in seine Manteltaschen. Augenscheinlich war Kira für den Moment zu sehr von dem Auftreten des Mannes überfordert, als dass sie seine englischen Worte wirklich begriff.

„*We have to call the police.*“

„Nein!“

„*Huh?* Ich werde für dich aussagen, falls du davor Angst hast. *Nothing will happen to you or your dog.* Euch passiert nichts.“ Erst jetzt realisierte die Blonde langsam, dass es nicht ihr an den Kragen gehen würde, sondern Nagi. Er hatte zu gebissen. Heftig schüttelte sie den Kopf.

„Ich... Ich kann nicht zur Polizei. Bitte. *Please. No police.*“ Überrascht blinzelte ihr Gegenüber.

„*As I said: Everything is okay.* Keine Angst.“ Erneut schüttelte Kira den Kopf und suchte reflexartig die Umgebung nach Fluchtmöglichkeiten ab. Etwas, was dem Fremden nicht unbemerkt blieb.

„*Fine. I won't call the police now, but... Verrate mir eins: Wieso?*“

„Das... kann ich nicht sagen... *Sorry...*“ Die Situation verunsicherte Kiras Gegenüber ebenso, weshalb er sich am Kopf kratzte und danach mit den Schultern zuckte.

„*Fine. Then... Wie heißt du? My name's Liam. You don't have to fear me.*“

„Ki-...“ mit einem drohenden Knurren wurde Kira von Nagi unterbrochen und sie biss die Zähne feste zusammen. Sie hatte gerade eben gar nicht daran gedacht, dass ihr richtiger Name ein Fehler sein könnte. Doch hatte sie das Gefühl, dass sie ohne das Preisgeben eines Namens nicht von hier fliehen konnte, also musste sie sich etwas einfallen lassen. Da erinnerte sie sich an ein Wort, das er zuvor genannt hatte und das sie recht passend für sich fand:

„Chaser.“ Ungläubig blinzelte der Fremde und zog seine rechte Hand aus der Manteltasche, um sie ihr entgegen zu strecken.

„Okay, **Chaser**. *But I have to tell the police, what happened.* Ich werde ihnen sagen, dass er eine blonde Frau belästigt hat. Als ich aus der Bar kam, war er bereits tot und die Frau nicht mehr zu finden. *I guess, her dog protected her.*“ Nun war es an Kira, ungläubig drein zu schauen. Wieso verteidigte er sie, obwohl er sie nicht kannte und genau wusste, dass sie ihn mit ihrem Namen angelogen hatte? Als der Mann ihr noch immer die Hand entgegen streckte, ergriff sie diese zögerlich. Kurz hielt er ihre Hand bestimmt fest, ehe er Kira frei gab und ihr aus dem Weg trat.

„*You always meet twice, Chaser.*“ Doch lies sich die Blonde die zurückgewonnene Freiheit nicht wieder nehmen und nahm schleunigst die Beine in die Hand, um die Stadt endlich zu verlassen.

Erst als sie an ihrem Ruheplatz im Wald ankamen blieben Kira und Nagi endlich stehen und verschnauften einen Augenblick lang. Sie standen sich gegenüber und starrten sich eine Weile einfach nur schweigend an, bis sie beide in erleichtertes Gelächter ausbrachen und sich auf dem weichen Gras auf der kleinen Lichtung nieder ließen.

„Oh Gott, ich dachte, der Kerl nimmt uns fest.“ Der Graue schmuste sich auf Kiras Schoß und schüttelte leicht den Kopf.

„Es wundert mich, dass er es nicht getan hat. Er hat gesehen, was passiert ist. Okay, ich habe ihn